

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Touristik des Amtes Geltinger Bucht

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.01.2022, 17:30 Uhr
Raum, Ort:	Malersaal der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:10 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Clemens Teschendorf

Mitglieder

Herr Kay-Uwe Andresen Bürgermeister

Herr Roy Bonde Bürgermeister

Herr Thomas Boysen

Herr Hans-Heinrich Franke Bürgermeister

Vertreter für Dirk Hansen

Herr Rolf Frerich Bürgermeister

Herr Arne Hinterkopf

Herr Wolfgang Kraack Bürgermeister

Frau Maike Thomsen

weitere Amtsausschussmitglieder

Herr Thomas Johannsen Amtsvorsteher/Bgm.

Verwaltung

Frau Rosemarie Marxen-Bäumer

Herr Dirk Petersen

Frau Kirsten Scharf

Protokollführung

Gäste

Herr Wilhelm van de Loo Presse

Herr Hans-Jürgen Horn DLRG GGH

Herr Heinrich Nissen

ab 17.50 Uhr

Abwesende:

Mitglieder

Herr Dirk Hansen Bürgermeister

fehlt entschuldigt

Gäste

Herr Max Triphaus

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 02.09.2021
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Beratung und Beschluss über die Erweiterung der Überwachung des Badestrandes in Hasselberg
Vorlage: 2021-00AA-266
- 6 Beratung und Beschluss über die Fortschreibung des Masterplan zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur der Gemeinden im Amt Geltinger Bucht
Vorlage: 2022-00AA-284
- 7 Berichte
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Teschendorf eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, als Vertreter für Dirk Hansen Bürgermeister Hans-Heinrich Franke, Amtsvorsteher Thomas Johannsen, aus der Verwaltung Frau Marxen-Bäumer, Herrn Petersen und für das Protokoll Frau Scharf sowie Herrn Horn von der DRLG. Die Sitzung findet aufgrund der aktuellen Corona Situation unter der Vorgabe 2G Plus statt, die durch das Hausrecht des Scheersbergs begründet ist. Er bedankt sich herzlich beim Team der Internationalen Bildungsstätte für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Es sind keine Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten..

3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 02.09.2021

Die Niederschrift ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

4. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Jahreszeitenbedingt fällt der Bericht relativ kurz aus. Es gab eine Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses zu den möglichen Beschlüssen unter TOP 5 und 6. Zur Badebrücke Norgaardholz kann Dirk Petersen berichten, dass eine 90%-ige Förderung vorliegt, jedoch inzwischen eine Kostensteigerung von 30 % bei den Ausschreibungen ersichtlich wurde. Aktuell werden Nachverhandlungen geführt und ein Mehrkostenantrag

wurde an das Ministerium gestellt. Weitere Informationen folgen in der Sitzung des Amtsausschusses.

Mit Herrn Triphaus und Herrn Nissen wurde vereinbart, aufgrund der aktuellen Situation nur die wichtigsten Themen einzubringen. Herr Triphaus weist darauf hin, dass die Studie zur Tourismusverträglichkeit jetzt erarbeitet werden soll und Hand in Hand mit unserer Überarbeitung des Masterplan Tourismus geht. Beides ergänzt sich gut. Die Marketingmittel, die das Amt der OFS zur touristischen Bewerbung des Amtsbereiches zur Verfügung stellt, sollen insbesondere für die Bewerbung der Vor- und Nachsaison sowie für Werbekampagnen für eine langfristige Platzierung in Medien genutzt werden. Bisher wurden nicht alle veranschlagten Mittel verplant. Es erfolgt ein Bericht in einer der nächsten Sitzungen.

Herr Nissen wird seine Berichtspunkte zum Tourismusverein in der nächsten Sitzung vorstellen.

5. Beratung und Beschluss über die Erweiterung der Überwachung des Badestrandes in Hasselberg **Vorlage: 2021-00AA-266**

Durch die zunehmende Zahl an Badegästen ist in den letzten Jahren der Bedarf eines größeren bewachten Strandabschnittes im Bereich Maasholm immer größer geworden. Es wird deshalb vorgeschlagen, zusätzlich einen Wachbereich vor dem Campingplatz Oehe (ca. 700 m südlich der ZWRS Hasselberg) mit einer Ausdehnung von +/- 200 m einzurichten.

Für die Umsetzung würden Personal- und Materialkosten anfallen.

Option 1: Komplette Ausstattung wie im Bereich Hasselberg/Kronsgaard

- Sperrung einer Wasserfläche auf der nationalen Seeschiffahrtstraße mit amtlichen Seeschiffahrtzeichen (Kosten ca. 1000 €)
- Beschaffung einer modifizierten Plattform mit Wind/Sonnenschutz und Flaggenmast (Kosten 2010 ca. 1500 €, Preissteigerung nicht berücksichtigt, vermutl. verdoppelt)
- Beschaffung eines Rettungsbrettes (Kosten ca. 1000 €)
- Beschaffung von zusätzlichem Material wie Handsprechfunkgerät, Fernglas, div. Flaggen, Gurtretter, Megaphon usw. (Kosten ca. 2000 €)

Option 2: Verzicht auf die Sperrung der Wasserfläche und vorerst keine Beschaffung einer zusätzlichen Plattform, jedoch nicht des Flaggenmastes, sondern vorübergehende Nutzung des Wachturmes Golsmaas und dortige Einrichtung eines Provisoriums auf der Düne vor der Hütte Golmaas. Die sonstigen Beschaffungskosten blieben erhalten

Option 3: Zunächst nur Überwachung des Bereichs mit Strandstreifen oder seewärtigen Patrouillen und ggf. später eine vollständige Bewachung (inklusive Turm und Betonung) sicher zu stellen. Die zusätzlichen Materialkosten für Handsprechfunkgerät, Fernglas, Gurtretter, Megaphon usw. blieben bestehen.

Alle drei Optionen erfordern zusätzliches Personal. Zwei Rettungsschwimmer-Paare wären erforderlich. Kosten pro Rettungsschwimmer für eine zehnwöchige Saison ca. 2000 €.

Um eine optimale Badestellensicherheit und die Arbeitsbedingungen für die freiwilligen Kräfte des DLRG möglichst positiv zu gestalten, wäre die Option 1 mit entsprechender Ausstattung zu bevorzugen. Außerdem könnte damit der gesamte, bewachte Badebereich in die Zertifizierung „Lifeguarded Beach“ einbezogen werden und es bestünde nicht das Risiko, wegen nicht kompletter Wacheinrichtung unsere Qualifizierung zu verlieren.

Sowohl Herr Horn also auch Bürgermeister Franke und Andresen sprechen sich für die Option 1 aus. Sobald ein positiver Beschluss im Amtsausschuss gefasst wird, wird sich Herr Horn um die Bewerbung für Personal sowie die Beschaffung der Ausrüstung kümmern.

Auf Nachfrage teilt Herr Horn mit, dass auch für das zusätzlich erforderliche Personal bei einer Erweiterung des Badebereiches in Hasselberg und Golsmaas ausreichend Kapazitäten zur Unterbringung vorhanden sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Touristik des Amtes Geltinger Bucht empfiehlt dem Amtsausschuss die Einrichtung eines bewachten Badestrandes vor dem Campingplatz Oehe (**Option 1**).

Die entstehenden Kosten sind in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

6. Beratung und Beschluss über die Fortschreibung des Masterplan zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur der Gemeinden im Amt Geltinger Bucht Vorlage: 2022-00AA-284

Der Ausschuss wurde schon in der Sitzung am 02.09.21 über das Thema informiert: (Auszug)

Nach dem aktuellen 2. Entwurf des Landesentwicklungsplans soll festgeschrieben werden, dass Maßnahmen zur Struktur- und Qualitätsverbesserung sowie zur Saisonverlängerung Vorrang erhalten vor reiner Kapazitätserweiterung. Eine Verschärfung planerischer Vorgaben seitens des Landes seien absehbar.

Der Masterplan sei ein gutes Instrument, um Entwicklung möglich zu machen. Herr Peters merkt dazu an, dass eine Kapazitätserweiterung in der Entdeckerzone möglich bleiben sollte.

Aktuell werden Fördermöglichkeiten für die Fortschreibung abgefragt. Eine Förderung über die AktivRegion sei denkbar. Herr Teschendorf wird das Vorhaben im Arbeitskreis der AktivRegion vorstellen, um es dort für einen möglichen späteren Förderantrag zu platzieren.

Herr Triphaus ergänzt, dass insbesondere die zunehmende Auslastung des Ostseeresort Olpenitz Auswirkungen auf das Amt Geltinger Bucht habe. An der aktuellen Bevölkerungsumfrage habe sich bereits 3.700 Personen beteiligt. Mit der Bevölkerung soll gemeinsam nach Lösungen gesucht werden, um auf die Überlastungspunkte einzugehen. Im Winter soll dazu ein Konzept erstellt werden, dass die Grenzen des Wachstums aufzeigen soll. Insbesondere Verkehrslösungen müssten gefunden werden. Das Konzept soll über die AktivRegion gefördert werden. Für den Masterplan wären die Ergebnisse des Konzepts verwertbar.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich für die Fortschreibung des Masterplans aus. Das Konzept der OFS soll eingebunden werden. In der Entdeckerzone soll eine Möglichkeit der Weiterentwicklung festgeschrieben werden und auch die Aufnahme temporärer Entlastungsplätze soll aufgenommen werden.

Zwischenzeitlich wurden weitere Information über **Inhalt und Umfang** einer Fortschreibung und die geschätzten Kosten eingeholt.

Die Definition von Raumkategorien zur Entwicklung touristischer Infrastruktur soll

- die Potenziale für Erholung und Tourismus sichern und ordnen
 - zukünftige Entwicklungen unterstützen sowie
 - Konflikte mit weiteren Nutzungsinteressen und Raumansprüchen vermeiden.
- Die Erarbeitung des Masterplans erfolgte auf der Basis des Landesentwicklungsplanes, dessen Fortschreibung im Dezember 2021 in Kraft getreten ist. Daher entsprechen einige Darstellungen und Festlegungen nicht mehr den raumordnungsrechtlichen Erfordernissen hinsichtlich Aktualität, Nachvollziehbarkeit

sowie gewünschter Steuerungswirkung. Derzeit werden die Regionalpläne neu aufgestellt. Ggf. können bereits im Erarbeitungsprozess Änderungen Berücksichtigung finden.

- Der Masterplan Tourismus definiert zwei Raumkategorien. Die Festlegungen gilt es zu evaluieren und ggf. notwendige Anpassungen vorzunehmen. Aufgabe ist es die Flächen und Standorte im Untersuchungsbereich auf ihre Bedeutsamkeit für Erholung und Tourismus zu bewerten und Festlegung hinsichtlich ihrer Entwicklungsfähigkeit zu treffen. Bislang konzentriert sich die touristische Nutzung auf die unmittelbar in Küstennähe gelegenen Räume. Um der hier zunehmenden Belastung entgegen zu steuern, soll die „Entdeckerzone“ als Potential genauer betrachtet werden.
- In der Zwischenzeit sind in der Region verschiedene neue Infrastrukturen und Angebote für Erholung und Tourismus entstanden, weitere werden gerade geplant oder befinden sich in Umsetzung. Andere Standorte wurden aufgegeben. Diese Differenz zwischen Darstellung im Masterplan und tatsächlicher Entwicklung gilt es aufzuarbeiten und die Bedarfsabschätzung zu aktualisieren. Mit der Fortschreibung soll die Basis für eine gemeindeübergreifende Infrastrukturplanung gelegt werden. Dabei sollen Empfehlungen zur Entwicklung der Infrastrukturen sowie die Vorabstimmung von Standorten erfolgen. Dies betrifft die z.B. die strandbezogenen Einrichtungen, die verkehrliche Anbindung sowie Einrichtungen des Naturerlebens.
- Das Tempo der touristischen Entwicklung hat in den letzten Jahren nicht zuletzt durch die Binnennachfrage infolge der Corona-Pandemie rasant zugenommen. Bereits im Rahmen der Stellungnahme der Landesplanung zum Masterplan im Jahr 2016 wurde die Festlegung von Größenbegrenzungen einzelner Angebotssegmente angeregt. Im Rahmen der Bearbeitung ist unter Beteiligung der regionalen Akteure zu prüfen, ob bzw. auf welche Art und Weise eine Kapazitätsbegrenzung einzelner Angebotssegmente möglich bzw. sinnvoll wäre.

Mit der Fortschreibung des Masterplan Tourismus für das Amt Geltinger Bucht soll die raumgerechte und -verträgliche Entwicklung vorbereitet werden. Dabei soll der Masterplan im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung fortgeschrieben werden. Für die Zukunft gilt es zu überlegen wie der Tourismus im Amtsgebiet weiterentwickelt werden kann, um langfristig eine tragfähige Balance zwischen den Erfordernissen der Gäste, der vor Ort lebenden Bevölkerung und dem Naturschutz sicherstellen zu können.

Die Konzeptentwicklung soll unter Beteiligung der wesentlichen Akteure aus der Region erfolgen.

Die **Kosten** dafür werden mit 48.000 € (einschl. Mehrwertsteuer) geschätzt. In der Schätzung ist neben einer Bestandsaufnahme und -bewertung die Arbeit mit einer Lenkungsgruppe mit Gemeinden, Vertretern des Tourismus, des Naturschutzes und sonstiger Behörden vorgesehen. Workshops werden empfohlen. Hinzu kommen die für „Planung“ standardisierte Anhörungen.

Im Arbeitskreis der AktivRegion Schlei Ostsee wurde das Projekt am 06.09.21 vorgetragen und eine Antragstellung angekündigt.

Auszug aus der Niederschrift des AK Wachstum und Innovation:

Herr Teschendorf informiert, dass von 2014 bis 2016 der Masterplan Tourismus für die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht erarbeitet wurde. Mit Hilfe dieser Planung sollte die Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung des Raumes erreicht werden und Basis für eine regional abgestimmte Anpassung der touristischen und logistischen Infrastruktur geschaffen werden. Der Masterplan hat keine Laufzeit, gleichwohl ist im vergangenen Jahr deutlich geworden, dass er mit Blick auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Gästeansprüche, z. B. in Bezug auf Nachhaltigkeit, Fachkräfte und Infrastruktur evaluiert und fortgeschrieben werden sollte. In den vergangenen Jahren hat sich der Tourismus stark weiterentwickelt (u. a. durch Corona, OstseeResort Olpenitz). Insgesamt sind in der Tourismusregion Ostseefjord Schlei und insbesondere im Amt Geltinger Bucht steigende Übernachtungszahlen zu verzeichnen.

Der Naturtourismus steht hier an erster Stelle und sollte in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und durch geeignete Maßnahmen weiter gefestigt werden. Die Region kann nur von einer langfristigen Tourismusedwicklung profitieren, wenn diese im Einklang mit den

EinwohnerInnen, Tourismusakteuren und den Gästen umgesetzt wird, siehe TOP 3b). Das Projekt befindet sich noch im Entwicklungsprozess und wird derzeit für den Beschluss im Amtsausschuss vorbereitet. Im Prozess der Fortschreibung sollen möglichst alle touristischen Akteure der Region mit einbezogen werden.

Fragen und Anmerkungen:

- Abgrenzung des Projektes zu TOP 3b? (Die Studie TOP 3b betrachtet die Gesamtregion, TOP 3c wird angepasst auf das Amtsgebiet (evtl. mit Einbindung von Kappeln)
- Bislang wurden Themenfelder Mobilität und Fachkräfte nicht mitbearbeitet und soll in der Fortschreibung berücksichtigt werden
- Nennung von Beispielprojekten aus dem Masterplan: Touristische Infrastruktur (Ferienwohnungen), Verdichtung des Küstenbereichs, Reetdorf Geltinger Birk, mehr Entwicklung im Innenbereich möglich

Die Teilnehmer befürworten bei einer Enthaltung die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Finanzierung:

Förderquote bei **öffentlichen Projektträgern**: 55% der Nettokosten

Mindestzuschuss: 7.500,- €

Maximalzuschuss: 85.000,- €

Geschätzte Kosten	48.000 €	einschl. MWSt.
Netto	40.040 €	
Zuschuss 55 % der Nettokosten	22.022 €	
Verbleibender Anteil des Amtes GB	rd. 26.000 €	

Dirk Petersen bezieht sich auf die umfassende Vorlage. Inzwischen sind 5 Ortskernentwicklungsprojekte mit 10 Gemeinden gelaufen, aus denen sich rund 80 Maßnahmen ergeben könnten. Die Hälfte der Maßnahmen ist touristisch geprägt. Die Fortschreibung des Masterplans wäre ein gutes Instrument für die abgestimmte Umsetzung der Ortskernentwicklung.

Amtsvorsteher Thomas Johannsen bezieht sich auf den Vortrag von Herrn Jahnke von der letzten Sitzung des Touristikausschusses am 02.09.2021 und würde sich für eine Einbeziehung der Stadt Kappeln – insbesondere aufgrund der Besucherzahlen aus dem Ostsee Resort Olpenitz – einsetzen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Touristik des Amtes Geltinger Bucht empfiehlt dem Amtsausschuss die Fortschreibung des Masterplan zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur der Gemeinden im Amt Geltinger Bucht. Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, einen Antrag auf Förderung bei der AktivRegion Schlei Ostsee zu stellen.

Die entsprechenden Haushaltsmittel stehen bereit.

Im Falle einer Zuschussgewährung wird der Amtsvorsteher ermächtigt, die Leistung auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

7. Berichte

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

8 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

9 . Verschiedenes

Es wird folgendes vorgetragen: Herr Hinterkopf bittet zukünftig darum, die Sitzungen erst um 18.00 Uhr zu beginnen.

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt Herr Teschendorf die Sitzung um 18.10 Uhr.

Vorsitz
Clemens Teschendorf
Ausschussvorsitzender

Protokollführung
Kirsten Scharf